

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 17. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften findet am

Dienstag, 20.09.2022, 17:00 Uhr,

im Bismarckhalle, Bismarckstraße 47, 57076 Siegen, Großer Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Potentialanalyse für eine klimapositive Energieversorgung des Gewerbegebiets MH II, Bebauungsplan Nr. 406**
- 5. Rund um den Siegberg;
hier: Sachstand und Ausblick/weiteres Vorgehen bei der Gesamtmaßnahme**
- 6. Rund um den Siegberg;
hier: Durchführungsbeschluss zur Komplettierung der Wegesanierung im Schlosspark**
- 7. Neugestaltung der Ortsmitte Trupbach
hier: Zwischenbericht zum Verfahren und Vorstellung von Gestaltungsideen**
- 8. Mitteilungen der Verwaltung**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / STADTENTWICKLUNG
- 2. Mitteilungen der Verwaltung**
- 3. Sachstandsbericht Gewerbegebiete**
- 4. Verschiedenes**

STADTHALLEN / BÜRGERHÄUSER

- 5. Verschiedenes**

LIEGENSCHAFTEN

- 6. Grundstücksangelegenheiten
- mündlicher Bericht -**
- 7. Verkauf eines städtischen Grundstückes vor dem derzeitigen Haus Im Wiesental,
57078 Siegen zum Zwecke der Neubebauung**
- 8. Erwerb von Miteigentumsanteilen betreffend die Grundstücke des Rathauses
Geisweid**
- 9. Erwerb des Gebäudes Frankfurter Straße 53, 57072 Siegen**
- 10. Sachstandsbericht zum Erwerb der bebauten Immobilie „ehemaliges Kreiswehrrer-
satzamt“, Tiergartenstraße 58, 57072 Siegen**
- 11. Verschiedenes**
- 12. Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 09.09.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften

vom: **20.09.2022**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:23 Uhr**

Ort: **Bismarckhalle, Bismarckstraße 47,
57076 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften:

Stv Rujanski, Detlef	Vorsitzender
Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	
AM Hellwig, Raimund	vertritt Nüchtern, Markus
AM Klaas, Henner	
Stv Klein, Marc	
Stv Lechthaler, Tim	vertritt Born, Stefan
Stv Lorenz, Reiner	vertritt Schneider, Bernd
Stv Schneider, Silke	
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Schulz, Kenny	
Stv Six, Annette	
Stv Stinner, Jürgen	vertritt Rompf, Jürgen
AM Stoker, Daniela	
AM Sündermann, Egon	
Stv Wagener, Tanja	
AM Waidmann, Maik	vertritt Champollion, Anselme

Beratende Mitglieder:

AM Garcia Lopez, José-Antonio
AM Leukel, Klaus Bernhard
AM Scherzberg, Nicole
Stv Steffe, Roland

Aufgrund besonderer Einladung

Für TOP 1. öT digital zugeschaltet:

Herr Dr. Harald Schäffler, Geschäftsführer Fa. schäffler sinnogy

Herr Daniel Siejak, Projektleiter Fa. schäffler sinnogy

Von der Verwaltung:

BM Mues

StBR Schumann

Städt. VR Runge

Städt. OVR O. Schmidt

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Daub

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Krippendorf

VA Bergholz

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Gebers

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Daschke

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Berge

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Peter

VA Wippermann

bis 18:06 Uhr, Ende gemeinsame Sitzung

VA Meier

Schriftführerin zu TOP 4 - 6

StAR Munker

Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Born, Stefan

AM Champollion, Anselme

vertreten durch AM Waidmann, Maik

Stv Nüchtern, Markus

vertreten durch AM Hellwig, Raimund

Stv Reifenrath, Frank

Stv Rompf, Jürgen

vertreten durch Stv Stinner, Jürgen

AM Schneider, Bernd

AM Langer, Hans-Peter

N. N. (Agentur für Arbeit),

AM Profus, Norbert

AM Teixeira, Katja

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Herr Rujanski begrüßt die beiden Ausschüsse und gibt bekannt, dass der AfSWSL nach der Abhandlung der gemeinsamen Punkte in den kleinen Sitzungssaal gehen werde.

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

17. AfSWSL 20.09.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht

17. AfSWSL 20.09.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

17. AfSWSL 20.09.2022

4. Potentialanalyse für eine klimapositive Energieversorgung des Gewerbegebiets MH II, Bebauungsplan Nr. 406

Vorlage Nr. VL 1045/2022

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie.

Herr Siejak erläutert anhand einer Präsentation (Fundstelle Protokoll AfULE) die Potentialstudie für eine klimafreundliche Energieversorgung des Gewerbegebiets Martinshardt II. Er geht darauf ein, welche erneuerbaren Energien genutzt werden können, welche Versorgungslösungen möglich sind, ob die Klimaneutralität erreicht wird, welche Fördermittel in Anspruch genommen werden können, was am Ende die Energie koste und welches Geschäftsmodell möglich sein könnte. Zuletzt stellt er die Empfehlungen und die nächsten Schritte dar.

Im Anschluss beantwortet Herr Siejak Fragen der Ausschussmitglieder Schloos, Sündermann, K. Schulz, J. Schulz, Boller und Zybill.

Eine Frage zum Wortlaut des Beschlusses seitens Herrn Groß, beantwortet Herr Daub.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Ergebnisse der Potentialanalyse für eine klimapositive Energieversorgung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ zur Kenntnis und

empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen das ein Förderantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie von Seiten der Verwaltung gestellt werden soll.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

17. AfSWSL 20.09.2022

**5. Rund um den Sieberg;
hier: Sachstand und Ausblick/weiteres Vorgehen bei der Gesamtmaßnahme**

Vorlage Nr. VL 1033/2022

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie.

Frau Krippendorf umreißt nochmals den in der Vorlage beschriebenen Sachstand zum Thema „Rund um den Sieberg“ (RudS). Sie ergänzt, dass erst am 31.08.2022 ein Dienstgespräch mit dem zuständigen Ministerium und der Bezirksregierung Arnsberg stattfinden konnte, in dem es darum ging, wie es mit dem neuen Rahmenantrag „Siegen_verbindet“ und mit dem laufenden Antrag „RudS“ weitergehen solle. Außerdem sei deutlich geworden, dass die Einhaltung der Förderlaufzeit von maximal 8 Jahren mittlerweile wohl restriktiver gefordert werde, als bisher üblich. Die Verlängerung für „RudS“ und die gleichzeitige Antragstellung für „Siegen_verbindet“ sei aus Sicht der Fördergeber leider nicht möglich, berichtet sie. Folglich müsse „Siegen_verbindet“ um ein Jahr verschoben und „RudS“ schnellstmöglich abgeschlossen werden. Um die nun noch bestehenden Förderkontingente auszunutzen, sei aus dieser Situation heraus die Vorlage 1034/2022 entstanden. Es sei außerdem geplant gewesen, erläutert Frau Krippendorf weiter, im Antrag „Siegen_verbindet“ das Fassadenprogramm nochmals aufleben zu lassen. Da dieser Antrag ja nun perspektivisch erst im nächsten Jahr gestellt werden könne, solle das Programm in „RuDS“ integriert werden. Leider sei es nicht gelungen, die Modalitäten als Durchführungsbeschluss zur heutigen Sitzung vorzulegen. Dennoch wolle sie die Vorgehensweise zur Antragstellung zum 30.09.2022 heute vorstellen. Dies geschehe mit der Hoffnung, dass die Ausschüsse diese Vorgehensweise befürworten. Der formale Durchführungsbeschluss des Rates könne nachgereicht werden. Anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation erläutert sie, wie sich die Antragssumme zusammensetzt.

=> *Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den Sachstand der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ befürwortend zur Kenntnis.*

17. AfSWSL 20.09.2022

**6. Rund um den Sieberg;
hier: Durchführungsbeschluss zur Komplettierung der Wegesanierung im Schlosspark**

Vorlage Nr. VL 1034/2022

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung zur Komplettierung der Wegesanierung im Schlosspark entsprechend der aufgezeigten Planung, vorbehaltlich der Förderung im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Sieberg“.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

17. AfSWSL 20.09.2022

**7. Neugestaltung der Ortsmitte Trupbach
hier: Zwischenbericht zum Verfahren und Vorstellung von Gestaltungsideen**

Vorlage Nr. VL 1049/2022

Herr K. Schulz möchte wissen, warum der Gestaltungsbereich verhältnismäßig klein ausfällt. Er bemängelt, das Fehlen von Radwegen und die nicht vorhandene bzw. auf die Linie in Richtung Seelbach beschränkte ÖPNV-Infrastruktur.

Der Gestaltungsbereich entspricht dem öffentlichen Raum im DIEK, so Herr Daschke. Die Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr ist immer Thema bei solchen Planungen. Aufgrund der Engstellen im Straßenverlauf und den Anforderungen für Radwege auf klassifizierten Straßen sind die Möglichkeiten in Trupbach leider sehr beschränkt. Hinsichtlich der Brandruine in der Ortsmitte besteht bauordnungsrechtlich keine Handhabe, solange der Eigentümer seinen Verpflichtungen nachkommt.

=> *Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften nimmt den derzeitigen Arbeitsstand zum Gestaltungsentwurf der Ortsmitte Trupbach zur Kenntnis.*

17. AfSWSL 20.09.2022

8. Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen

17. AfSWSL 20.09.2022

gez.
Vorsitzender

gez.
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Daub, Lars Ole

Siegen, 30.08.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	20.09.2022
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.09.2022
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2022
Rat	19.10.2022

Kurzbezeichnung:

Potentialanalyse für eine klimapositive Energieversorgung des Gewerbegebiets MH II, Bebauungsplan Nr. 406

Beschlussvorschlag:

1. Die Fachausschüsse nehmen die Ergebnisse der Potentialanalyse für eine klimapositive Energieversorgung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ zur Kenntnis und empfehlen dem Rat der Stadt Siegen das ein Förderantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie von Seiten der Verwaltung gestellt werden soll.
2. Der Rat der Stadt Siegen nimmt die Ergebnisse der Potentialanalyse zur Kenntnis.
3. Der Rat der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung einen Förderantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine klimafreundliche Energieversorgung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ zu stellen und stellt die nötigen Mittel in Höhe von (Eigenanteil) 250.000 € zur Verfügung (im Rahmen des HH Aufstellungsverfahrens 2023)..

Sachverhalt / Begründung:

Mit dem Konzeptionsbeschluss vom 14.04.2021 (siehe Vorlage 228/2021) zum Bebauungsplan Nr. 406 "Martinshardt II" wurden Festsetzungen und weitere Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung beschlossen. Ziel ist es das Gewerbegebiet MH II zu einem klimapositiven Gewerbegebiet zu entwickeln. Ein wesentlicher Inhalt war dabei die Erstellung einer Potentialanalyse

für eine klimapositive Energieversorgung. Die Analyse wurde durch das Ingenieurbüro „Schäffler Sinnogy“ aus Freiburg erstellt und mit der Verwaltung abgestimmt.

Verfahren und Ergebnisse der Potentialanalyse

Die Analyse untersucht, ob das Gewerbegebiet potentiell klimaneutral/klimapositiv mit Wärme und Strom versorgt werden kann. Hierbei wird speziell die Betriebsphase mit der benötigten Energieversorgung mit Strom und Wärme betrachtet und die „graue Energie“ der Bauphase und des Rückbaus vernachlässigt. Dazu umfasst die Studie fünf Arbeitsschritte:

1. Ermittlung der Energiebedarfe der Gebäude sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen und Ziele des Projekts
2. Erörterung der örtlichen Potentiale für eine (autarke) Wärme- und Stromerzeugung
3. Untersuchung von verschiedenen Versorgungsvarianten (VV 1 - 3)
4. Darlegung der Klimabilanz und der Investitionskosten für die VV 1 und VV 2 sowie Identifikation möglicher Förderprogramme
5. Bewertung der VV 1 und VV 2 und Empfehlungen für das weitere Vorgehen

Folgende Versorgungsvarianten (VV) wurden konkret für eine klimaneutrale Wärme- bzw. Stromversorgung des ca. 26 ha großen Projektgebiets in Betracht gezogen:

- VV 1: eine **individuelle Wärmeversorgung** mit Luft-Wasser Wärmepumpen (WP)
- VV 2: eine **gemeinschaftliche Wärmeversorgung** auf Basis von Erdwärmesonden in Kombination mit einem **kalten Nahwärmenetz** und gebäudeindividuellen Wärmepumpen (WP)
- VV 3 (nur konzeptionell): eine **gemeinschaftliche Wärmeversorgung** auf Basis von Solarthermie (100%) und saisonalen Speichern in Kombination mit einem **heißen Nahwärmenetz**

Die VV 1 und VV 2 wurden umfassend mit einer Wirtschaftlichkeitsanalyse und Emissionsberechnung untersucht. Die VV 3 wurde nur konzeptionell betrachtet, da dies multiphysikalisch simuliert werden müsste und erst im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durchgeführt werden kann. Für die Stromversorgung wurden ein minimales und ein maximales Ausbauszenario für PV-Anlagen betrachtet. Eine Übersicht der wichtigsten Ergebnisse der Szenarien ist Anlage 1 dargelegt.

Wärmeversorgung

Insgesamt ist bei den VV 1 und 2 eine **klimaneutrale Wärmeversorgung möglich**. Die individuelle Wärmelösung VV 1 kann dabei von den einzelnen Vorhabenträgern umgesetzt, ohne dass die Stadt Siegen weitere Impulse setzen müsste. Die VV 2 und 3 bieten aber technische, wirtschaftliche und klimabilanzierende Vorteile, so dass grundsätzlich eine **gemeinschaftliche klimaneutrale Wärmeversorgung empfohlen** wird.

Bei der VV 2 kann dies anhand von Erdwärmesonden (EWS) und einem kalten Nahwärmenetz sowie Wärmepumpen erfolgen. Die VV 3 (Solarthermie) kann erst im weiteren Verfahren genauer betrachtet werden, wobei durch den Einsatz von Solarthermie-Anlagen eine nahezu unabhängige und emissionsneutrale Wärmeversorgung aufgebaut werden könnte. Die lange Lebensdauer der Anlagenteile kann dabei erfahrungsgemäß zu sehr geringen Vollwärmekosten führen. Für die Wärmeversorgung der VV 2 kann die Bundesförderung „Effiziente Wärmenetze“ (BEW) in Anspruch genommen werden. Durch dieses Programm können 50 % der Planungskosten sowie 40 % der Investitionskosten gefördert werden. In der Summe sind dies ca. 8,2 Mio. € Fördermittel.

Stromversorgung

Eine **klimaneutrale Stromversorgung** wird in Abhängigkeit der betrachteten VV und des Ausbaugrads von Photovoltaik **nur zum Teil erreicht**. Bei einem maximalen PV-Ausbau kann zumindest der Strombedarf der VV 2 des Wärmestroms und des geschätzten Bedarfes für die Elektromobilität bilanziell gedeckt werden. Der Gewerbestrom muss zusätzlich extern eingebracht werden.

Vergleich der Versorgungsvarianten 1 und 2

Klimabilanz:

Insgesamt ist eine klimaneutrale Wärmeversorgung mit einem minimalen PV-Ausbau bei beiden VV möglich. Die spezifische Klimabilanz zeigt jedoch, dass der Strombedarf der VV 2 durch den Einsatz von Sole-Wasser-Wärmepumpen geringer ist als bei der VV 1. Dadurch lässt sich die Klimaneutralität des Gebietes mit der VV 2 leichter erreichen. Durch den Einsatz von Wärmepumpen als Anlage zur Wärmeversorgung können nach Gebäudeenergiegesetz (GEG) zur Versorgung mit Gas und Solarthermie mindestens 50 % der entstehenden Emissionen eingespart werden. Bei Einsatz von PV-Strom oder Bezug von echtem Grünstrom können nahezu 100 % der CO₂-Emissionen im Betrieb der Wärmeversorgung inkl. Ladestrom verhindert werden.

Wirtschaftlichkeit:

Die Investitionskosten sind bei der VV 2 mit ca. 13,8 Mio. € im Vergleich zur VV1 mit ca. 12,2 Mio. € etwas höher. Unter Heranziehung einer Förderung nach BEW verringern sich die Investitionskosten der VV 2 auf ca. 8,2 Mio. Euro. Die Einsparungen durch die Förderung zeigen sich auch beim spezifischen Vollwärmepreis. Die Kosten der VV 2 fallen dort deutlich geringer aus. Insgesamt sind die spezifischen Vollwärmekosten deutlich unter 1 €/m² pro Monat. Gemäß der Kostenschätzung ist die gemeinschaftliche VV 2 voraussichtlich deutlich wirtschaftlicher im Vergleich zur individuellen VV 1. Zu beachten ist hierbei, dass die Kostenschätzung auf Literaturwerten zur Wärmeleitfähigkeit des Bodens, auf aktuellen Marktpreisen und auf Daten aus Referenzprojekten basiert. Die tatsächlichen Kosten werden wesentlich von der tatsächlichen Ergiebigkeit der EWS, von der weiteren Kostenentwicklung sowie von den Ergebnissen der Ausschreibung der Anlagenkomponenten bestimmt.

Technische Unterschiede:

Ebenfalls wichtig ist der technischen Unterschiede der VV. Bei der VV 1 mit individuellen Luft-Wasser-WP sind bei jedem Gebäude Abluftventilatoren notwendig. Bei einem üblichen Gewerbebau sind 24 Abluftgeräte notwendig, die erfahrungsgemäß auf den Dächern aufgestellt werden. Dadurch wird die zur Verfügung stehende PV-Fläche auf den Dächern verringert. Hinzu kommen zusätzlich mögliche Lärmemissionen der Abluftventilatoren, welche jedoch durch Schalldämmgehäuse verringert, aber nicht vollkommen eliminiert werden und sich negativ auf die Kontingentierung der Schallleistungspegel auswirken. Ein Vorteil der VV 2 ist zudem die zusätzliche Kühlfunktion durch die EWS bei Hitzeperioden.

Zusammenfassung

1. Eine klimaneutrale/positive Wärmeversorgung auf Basis von individuellen Luft-Wasser-WP (VV 1) sowie EWS als Wärmequelle mit einem Kalten Nahwärmenetz und WP (VV 2) ist technisch machbar.
2. Eine klimaneutrale Wärmeversorgung auf Basis von Solarthermie als Wärmequelle, saisonalen Speichern und einem heißen Netz ist konzeptionell machbar und sollte weiter untersucht werden.
3. Eine klimaneutrale Stromversorgung der Wärme- und Mobilitätsbedarfe ist in Abhängigkeit des Ausbaugrads und der betrachteten Wärmeversorgungsart vollständig machbar. Die Bedarfe an Gewerbestrom sind nur zum Teil lokal abzudecken.
4. Die klimaneutrale Wärmeversorgung der VV2 und VV3 kann umfangreiche Fördermittel des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Förderprogramm „Wärmenetzsysteme 4.0 bzw. BEW“ in Anspruch nehmen. Dadurch ist die Versorgung nicht nur wirtschaftlich sondern aufgrund des hohen Anteils von lokal genutzten Erneuerbaren Energien auch dauerhaft kostenstabil, unabhängig und versorgungssicher sein.

Empfehlung

Es wird empfohlen bei der BAFA die **Förderung einer Machbarkeitsstudie zu beantragen**. Die Studie wird zu 50 % gefördert, was bei einer Summe von ca. 500.000 €, einen Eigenanteil von 250.000 € ausmacht. Eine Machbarkeitsstudie ist Voraussetzung für die Beantragung von BAFA-Fördermitteln für die Umsetzung eines Projekts. Die Machbarkeitsstudie umfasst dabei zwei Teile:

- Grundlagenermittlung und Analyse und Bewertung der Versorgungsvarianten im Detail, u.a. mit Pilotsonde inkl. einem Thermal Response Test (TRT) und einer Simulation der zu erwartenden Wärmeträger
- Fachliche Planung der nach der Prüfung präferierten Versorgungsvariante und Kostenermittlung (u.a. mit Angebotseinholung, Erörterung mit Wärmeversorgern).

Die Durchführungszeit der Machbarkeitsstudie beträgt in der Regel ca. 12 Monate, kann aber auch bis auf 24 Monate verlängert werden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
500.000€		250.000€		

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	--	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Erläuterung Klimarelevanz

Die Errichtung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ führt zu großen Eingriffen in die natürlichen Kohlenstoffspeicher. Der Verlust an Wald- und unversiegelter Bodenfläche vermindert die CO₂-Senkenfunktion des betroffenen Bereiches und wird im Zuge der Umwandlung der Flächen zu einer Freisetzung von CO₂-Emissionen führen. Weiter entstehen auch durch die Errichtung von Infrastruktur und Gebäuden sowie in der Folge durch den Betrieb des Gewerbegebietes (z.B. durch Verkehrsaufkommen, Energieerzeugung und Produktion). Da jedoch die Entwicklung des Gewerbegebietes grundsätzlich beschlossen ist, bietet eine Klimaneutrale Wärmeversorgung erhebliche positive Effekte gegenüber einem Gewerbegebiet nach bisheriger Art und Weise. Daher wird die Machbarkeitsstudie in Einheit mit der späteren Umsetzung zu positiven Effekten führen.

Übereinstimmung Zielkonzept: Teilziel Gewerbeflächenmanagement, Teilziel Energie- und Ressourceneinsatz, Leitziele Emissionsärmere Mobilität, Teilziel Regenerative Energien (REG)

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

Die Entwicklung des Gewerbegebietes „Martinshardt II“ führt zwangsläufig zu erheblichen zusätzlichen CO₂-Emissionen. Durch die angestrebte regenerative Strom- und Wärmeerzeugung und die zu erwartenden gesetzlichen Vorgaben auch für den Bau von Nichtwohngebäuden (nachhaltige Gebäudestandard und einen nachhaltigen Mobilitätsansatz (ÖPNV, Radverkehr, zentrales Parkhaus, etc.)) können die Auswirkungen minimiert werden.

Im Hinblick auf Klimaschutz und im Zuge der geopolitischen Entwicklungen wäre ein auf fossile Energie basierendes Konzept nicht zielführend.

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 01.09.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.09.2022
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	20.09.2022
Bauausschuss	21.09.2022
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2022

Kurzbezeichnung:

**Rund um den Sieberg;
hier: Sachstand und Ausblick/weiteres Vorgehen bei der Gesamtmaßnahme**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstand der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Sachstand

Die Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ (RudS) besteht seit dem Jahr 2015, viele Maßnahmen sind bereits umgesetzt, weitere befinden sich aktuell in Planung oder Umsetzung. In den bisher acht Antragsjahren wurden jedes Jahr Bewilligungen durch die Bezirksregierung Arnsberg erteilt, mit Ausnahme des Jahres 2020 (also insgesamt sieben Bewilligungen). Hier wurde RudS zugunsten anderer Bewilligungen – z. B. für den Abriss und Neubau des Herrengartens – nicht berücksichtigt. Im Gesamtrahmen von RudS befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt Mittel, die voraussichtlich nicht mehr in Gänze von der Stadt Siegen verwendet werden können, da die Gesamtmaßnahme bereits seit acht Jahren besteht und dies der übliche Zeitraum einer Gesamtmaßnahme ist und damit nach Aussage der Bewilligungsbehörden zeitnah abzuschließen ist. Voraussichtlich wird der beabsichtigte Antrag zum 30.09.2022 (vgl. VL 1034/2022) der letzte Antrag für RudS sein.

Die folgenden drei Tabellen geben einen Überblick zum aktuellen Sachstand der Gesamtmaßnahme. Tabelle 1 zeigt alle zum jetzigen Zeitpunkt abgeschlossenen Maßnahmen mit den jeweils zuwendungsfähigen Gesamtausgaben auf, Tabelle 2 stellt die laufenden Maßnahmen vor, Tabelle 3 gibt eine Übersicht zu den Ausgaben der Gesamtmaßnahme und den verbleibenden Mitteln.

Tabelle 1: Abgeschlossene Maßnahmen

Maßnahme	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben	Status
Abriss Jugendherberge und Erweiterung Schlosspark	3.267.258 €	abgeschlossen
Stadtmauer 1. bis 4. BA	4.599.147 € Höhe abhängig von Rechtmäßigkeit Nachtrag 4. BA	abgeschlossen,
Aktives Museum Südwestfalen	749.853 €	abgeschlossen
Oberes Schloss	248.374 €	abgeschlossen
Freiraumplanerischer Wettbewerb	143.505 €	abgeschlossen
Fassadenprogramm	117.886 €	abgeschlossen
Verfügungsfonds	127.416 €	abgeschlossen
Bunker Burgstraße Wettbewerb	106.964 €	abgeschlossen
Haus Seel	314.697 €	abgeschlossen
Wegesanierung Schlosspark	rd. 670.000 € Schlussrechnung noch ausstehend	abgeschlossen
10.345.100 € (vsl.)		

Tabelle 2: Laufende Maßnahmen

Maßnahme	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben	Status
Rathaus Siegen (Außenauzug)	628.500 €	in Umsetzung (vgl. VL 932/2022)
Stadtmauer 5. BA	1.263.000 €	in Umsetzung
Stadtmauer 6. BA	1.280.000 €	in Planung
Stadtmauer 7. BA	1.151.000 €	in Planung
Stadtmauer 8. BA	912.000 €	in Planung
5.234.500 €		

Tabelle 3: Gesamtübersicht

Grundsätzlicher Bewilligungsrahmen der Gesamtmaßnahme:	22,370 Mio. €
Bisher bewilligte zuwendungsfähige Gesamtausgaben:	15,580 Mio. €
Nicht zuwendungsfähige Ausgaben und nicht nutzbare Mittel:	2,070 Mio. €
Verbleibende zuwendungsfähige Gesamtausgaben:	4,720 Mio. €

Die nicht zuwendungsfähigen Ausgaben und nicht nutzbaren Mittel in Höhe von 2,070 Mio. € ergeben sich aus den angefallenen Planungskosten für den ehemaligen Generalplaner Loidl, den angefallenen Planungskosten für den Musikpavillon sowie Mittel, die für die weitere Planung und den Bau des Musikpavillons vorgesehen waren. Weiterhin umfassen diese Mittel die ersten Planungskosten für den Umbau des Bunker Burgstraße sowie kleinere Restbeträge bei einzelnen Maßnahmen, die nicht mehr anderweitig verwendet werden konnten. 70% der 2,070 Mio. € – also 1,449 Mio. € – sind Fördermittel, die die Stadt Siegen somit nicht nutzen kann.

Ausblick/Weiteres Vorgehen

1. Nicht zuwendungsfähige Ausgaben und nicht nutzbare Mittel (vgl. Tabelle 3):

Ein Teil dieser Fördermittel – rd. 600.000 € von den 1.449.000 € – kann unter bestimmten Umständen noch verwendet werden. Die Mittel sind in einem bestehenden Zuwendungsbescheid gebunden, der zum 31.12.2023 endet. Die Mittel könnten also bei Fertigstellung einer Maßnahme bis Ende 2023 grundsätzlich genutzt werden. Die Nutzbarkeit für einen anderen als den ursprünglichen Förderzweck hängt jedoch von einer Zustimmung durch die Bewilligungsbehörden ab. Solange die neue Maßnahme dem allgemeinen Förderzweck des Zuwendungsbescheides nicht entgegensteht, ist eine Bewilligung möglich. Folgende Maßnahmenideen bestehen dafür:

- Errichtung einer WC-Anlage im Schlosspark neben dem Wohnhausaufbau des Bunker Hainstraße (eine separate Vorlage hierzu folgt in Kürze)
- Deckung potentieller Mehrkosten bei der Sanierung des 5. und/oder 6. BA der Stadtmauer

2. Verbleibende zuwendungsfähige Gesamtausgaben (vgl. Tabelle 3):

Da die Maßnahme Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum aufgrund des zurückgezogenen Antrages im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ auch über RudS nicht mehr umgesetzt werden kann, stünden die hierfür zuletzt eingeplanten Mittel theoretisch für andere Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung bereit.

Hinweis: Im Falle einer Bewilligung im Bundesprogramm hätte das Land NRW über die Städtebauförderung mit einer Bewilligung „nachgezogen“. Durch das Ausbleiben der Bewilligung im Bundesprogramm, entfällt damit also auch die Umsetzung über die Städtebauförderung, sprich „Rund um den Sieberg“.

Der Restbetrag, der im Gesamtrahmen von RudS noch theoretisch zur Verfügung stünde, beträgt nach heutigem Stand rund 4,720 Mio. € an zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (Zusammensetzung: 70% Fördermittel, 30% städtischer Eigenanteil), also 3,304 Mio. € reine Fördermittel. Ein Teil dieser Fördermittel könnte noch anderweitig genutzt werden, sofern die Konkretisierung und Planungstiefe eine Antragstellung zum 30.09.2022 ermöglichen und sofern die Maßnahme inhaltlich in den RudS-Kontext sowie in das jeweils aktuelle Stadterneuerungsprogramm passt. Folgende Maßnahmenvorschläge bestehen für den Förderantrag zum 30.09.2022.

Förderantrag zum 30.09.2022:

- Komplettierung Wegesanieerung Schlosspark (vgl. VL 1034/2022)
- Fassadenprogramm zur Sanierung und Neugestaltung von Hausfassaden und -dächern (eine separate Vorlage hierzu folgt in Kürze)

Der Großteil der 3,304 Mio. € kann voraussichtlich nicht mehr von der Stadt Siegen verwendet werden, da die Gesamtmaßnahme bereits seit acht Jahren besteht und dies der übliche Zeitraum einer Gesamtmaßnahme ist und damit nach Aussage der Bewilligungsbehörden zeitnah abzuschließen ist. Voraussichtlich wird der beabsichtigte Antrag zum 30.09.2022 der letzte Antrag für RudS sein. Dem Antrag wird eine Kostenberechnung von 377.000 € zuwendungsfähiger Gesamtausgaben für die Wegesanieerungsarbeiten und eine noch zu ermittelnde Summe zuwendungsfähiger Gesamtausgaben für das Fassadenprogramm zu Grunde liegen. 80% beider Kostenberechnungen würden bei einer Bewilligung gefördert.

Hinweis: Bisher wurden „Rund um den Sieberg-Maßnahmen“ mit 70% gefördert. Für die Stellung von Städtebauförderanträgen für das Programmjahr 2023 wurde die Stadt Siegen jedoch mit einem Fördersatz von 80% eingestuft.

Der zeitnahe Abschluss der Gesamtmaßnahme RudS steht neben der ausgereizten Laufzeit darüber hinaus in Zusammenhang mit der beabsichtigten Beantragung einer neuen Gesamtmaßnahme „Siegen_verbindet“, die voraussichtlich zum 30.09.2023 beantragt werden könnte.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Philipp Springmann

Siegen, 01.09.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.09.2022
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	20.09.2022
Bauausschuss	21.09.2022
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2022

Kurzbezeichnung:

**Rund um den Sieberg;
hier: Durchführungsbeschluss zur Komplettierung der Wegesanierung im Schlosspark**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung zur Komplettierung der Wegesanierung im Schlosspark entsprechend der aufgezeigten Planung, vorbehaltlich der Förderung im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Sieberg“.

Sachverhalt / Begründung:

Rückblick

Von März bis August 2022 wurden die Wege im Schlosspark zwischen der Fläche des ehemaligen Musikpavillons und der Quermauer am kleinen Krebs – ausgenommen eines Teilstücks zwischen kleinem Krebs und Hexenturm - saniert. Beim Durchführungsbeschluss dazu im April 2021 (VL 342/2021) wurden die Wege rund um die Brunnenwiese und um das angesprochene Teilstück aus Gründen der Kostensicherheit ausgenommen. Zudem hätten im Bereich der Brunnenwiese keine Wegesanierungsarbeiten in 2022 stattfinden können, da die Sanierung des 5. BA Stadtmauer in diesem Bereich in diesem Jahr stattfindet. Eine Verwendung der Fördermittel bis Ende 2022 für die Sanierung der Wege war jedoch zwingend nötig,

da der Förderzeitraum des entsprechenden Zuwendungsbescheides am 31.12.2022 endet und eine Verlängerung nicht mehr möglich war.

Hinsichtlich der Kostensicherheit war die Entscheidung, die angesprochenen Teilstücke des Schlossparks nicht mitauszuschreiben, richtig. Es standen zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung und Beschlussfassung im April 2021 680.000 € zuwendungsfähige Gesamtausgaben für die Wegesanierungsarbeiten zur Verfügung. Die Maßnahme ist inzwischen baulich abgeschlossen und wird mit rund 670.000 € Gesamtkosten abschließen. Wie die Vorlage 342/2021 darlegt, gehörte die Wegsanierung zusammen mit dem Neubau des Musikpavillons zur offiziellen Fördermaßnahme „Sanierung Schlosspark“. Die Mittel, die für den Musikpavillon eingeplant wurden, konnten nach Beendigung der Maßnahme im April 2022 nicht mehr anderweitig – z. B. für die nun beabsichtigte Komplettierung der Wegesanierung – genutzt werden, da hierfür bis zum Ende des Förderzeitraums des Zuwendungsbescheides (31.12.2022) zu wenig Zeit blieb. Auch eine andere kurzfristige und realistisch umsetzbare Idee zur Nutzung der Mittel, die für den Musikpavillon vorgesehen waren, gab und gibt es nicht. Die entsprechenden Fördermittel in Höhe von ca. 774.000 € werden somit zum Jahresende verfallen.

Zur weiteren Vorgehensweise

Die Planung zur Komplettierung der Wegesanierung entspricht der in Vorlage 342/2021 dargelegten, hier noch als perspektivisch aufgezeigten Planung (siehe Anlage 1). Das Grundprinzip der Wegesanierung wird somit identisch zu den in diesem Jahr bereits ausgeführten Wegen sowie denen im Bereich der Schlossparkerweiterung sein, sodass das Wegenetz im Schlosspark ein einheitliches Erscheinungsbild erhält.

Wie im restlichen Schlosspark bereits umgesetzt, sollen auch an der Brunnenwiese die Hauptachse asphaltiert und die weniger stark frequentierten Bereiche in wassergebundener Wegedecke ausgeführt werden. Letzteres gilt auch für den Bereich zwischen kleinem Krebs und Hexenturm (Museumswiese).

Die Hauptwegeflächen werden mit einer 8 cm starken Asphalttragschicht und einer 3 cm starken abgestreuten Asphaltdeckschicht versehen (siehe Anlage 2), entsprechend der zuletzt erfolgten Ausführungen. Die Abgrenzung zu bestehenden Mauern und Pflanzflächen erfolgt mittels ein- bzw. zweizeiliger Pflasterstreifen aus Naturstein. Zwischen Asphaltwegen und angrenzenden Rasenflächen ist keine Randeinfassung vorgesehen.

Durch die Mischung aus Asphaltflächen und Wegen mit wassergebundener Decke soll ein gutes Verhältnis aus Langlebigkeit, Pflegeaufwand und Nachhaltigkeit erreicht werden.

Die Maßnahme kann aus voraussichtlich zur Verfügung stehenden Mitteln der Gesamtmaßnahme „Rund um den Siegberg“ (RudS) finanziert werden.

Da die Maßnahme Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum aufgrund des zurückgezogenen Antrages im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ auch über RudS nicht mehr umgesetzt werden kann, stehen die hierfür zuletzt eingeplanten Mittel ggf. für andere Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung bereit.

Hinweis: Im Falle einer Bewilligung im Bundesprogramm hätte das Land NRW über die Städtebauförderung mit einer Bewilligung „nachgezogen“. Durch das Ausbleiben der Bewilligung im Bundesprogramm, entfällt damit also auch die Umsetzung über die Städtebauförderung, sprich RudS.

Der Restbetrag im Gesamtrahmen von RudS beträgt nach heutigem Stand rund 4,720 Mio. € an zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (Zusammensetzung: 70% Fördermittel, 30% städtischer Eigenanteil) (vgl. VL 1033/2022). Die Kostenschätzung zur Komplettierung der Wegsanierung beträgt 377.000 €. Hiervon werden voraussichtlich 80% gefördert. Bisher wurden RudS-Maßnahmen mit 70% gefördert. Für die Stellung von Städtebauförderanträgen für das Programmjahr 2023 wurde die Stadt Siegen jedoch mit einem Fördersatz von 80% eingestuft.

Durch die beabsichtigte Antragstellung der Maßnahme zum 30.09.2022 und einer potentiellen Bewilligung im Sommer 2023, könnte die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten im Herbst 2023 erfolgen, sodass bestenfalls im Frühjahr 2024 mit der Umsetzung begonnen werden könnte.

Die Veranschlagung der Maßnahme erfolgt im Haushalt 2023.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
377.000 €		75.400 € (20%)	301.600 € (80%)	<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

--

i. V.

gez.


Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

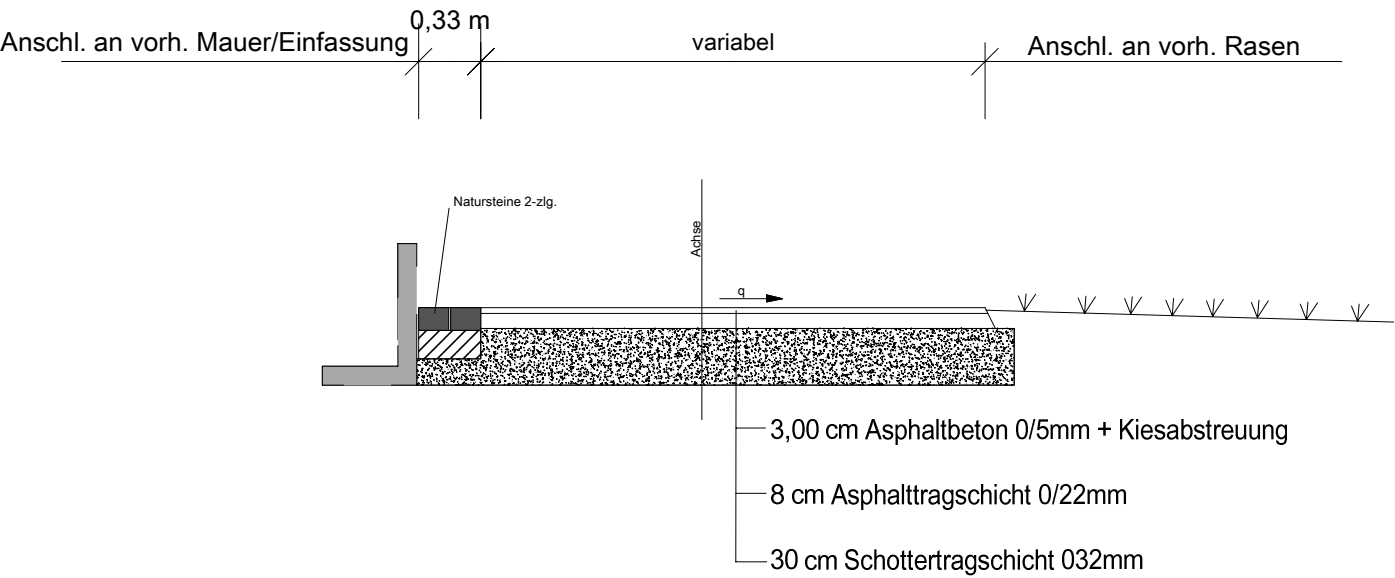


Legende

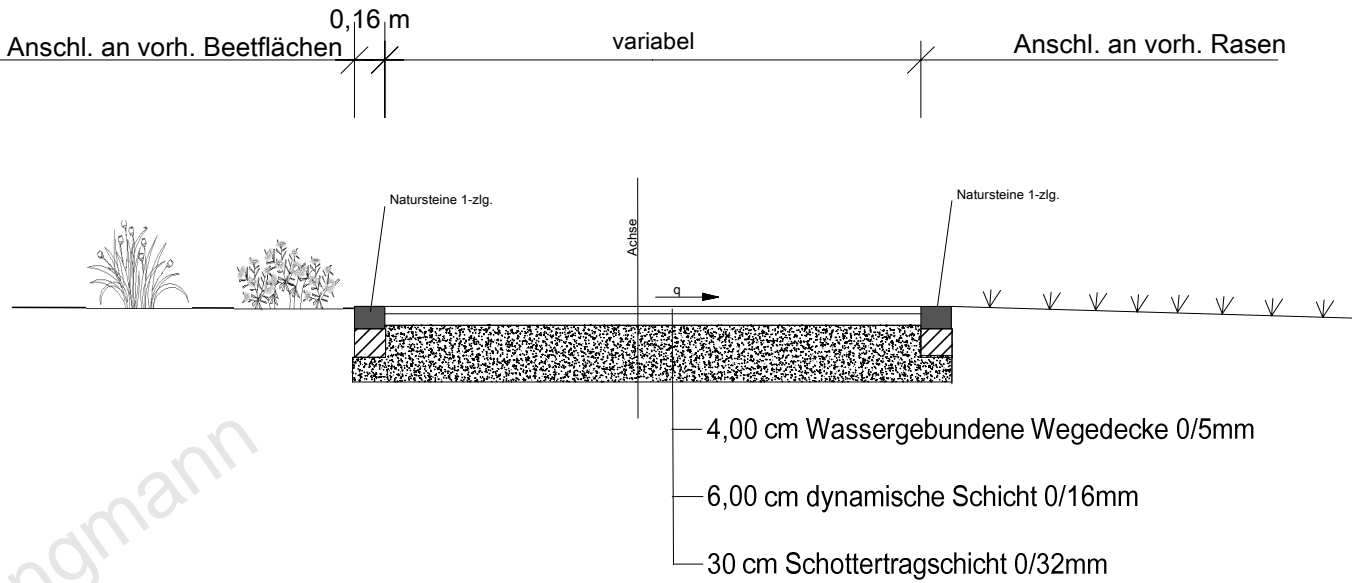
- Fläche Asphalt mit Kiesabstreuerung
- Wassergebundene Wegedecke mit beids. Natursteinpflastereinfassung
- Fläche Natursteinpflaster
- Natursteinpflaster 1-zlg./2-zlg.
- Bank/Sitzgelegenheit
- Abfalleimer

Bezeichnung der Änderung		geändert am/von	geprüft am/von
<div><div></div><div><div>Universitätsstadt Siegen</div><div>Abteilung 4/1 - Straße und Verkehr</div></div></div>			
Wegeerneuerung Schlosspark Entwurfsplanung Brunnenwiese		Datum:	Name:
	bearbeitet:	30.08.22	O. Jenke
	gezeichnet:	30.08.22	O. Jenke
	geprüft:		
Planart: Lageplan	Siegen, 30.08.2022		
	Aufgestellt: i.A.		
	gez.		
Blatt Nr. : 1	Reg.Nr. :		
Maßstab: 1 : 1.000			

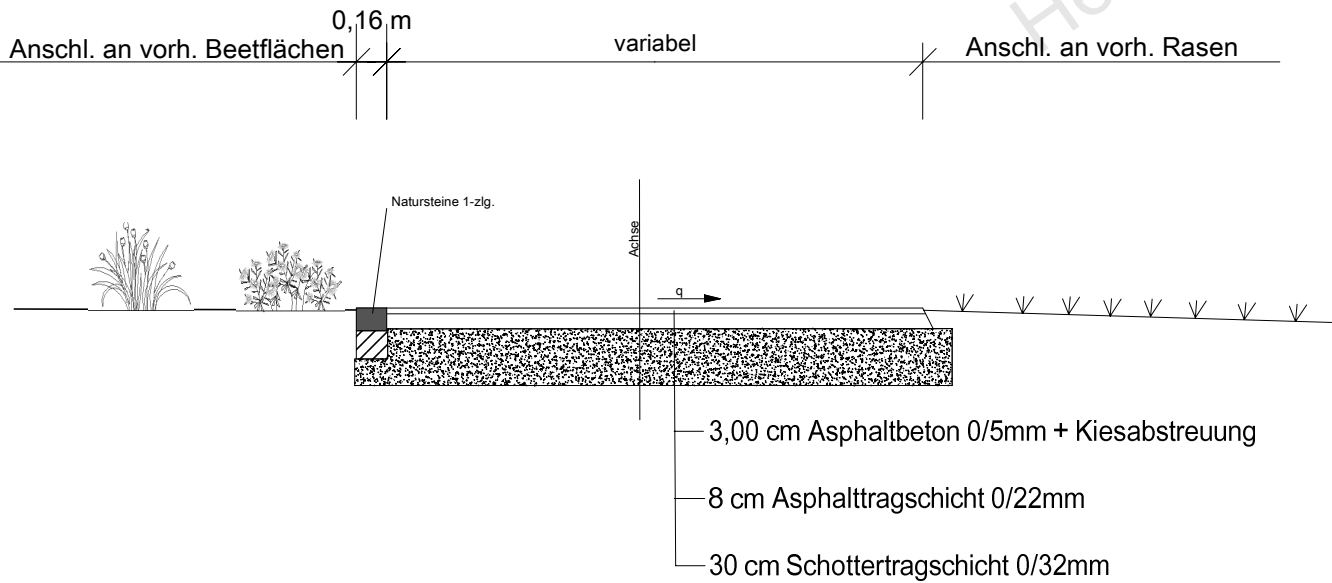
Querschnitt A




Querschnitt C



Querschnitt B



Bezeichnung der Änderung	geändert am/von	geprüft am/von
<div><div></div><div><div>Universitätssstadt Siegen</div><div>Abteilung 4/1 - Straße und Verkehr</div></div></div>		
Wegeerneuerung Schlosspark		Datum:
	bearbeitet:	19.04.21
	gezeichnet:	19.04.21
	geprüft:	
Entwurfsplanung	Siegen, XX.XX.2021	
	Aufgestellt:	
	i.A.	
	gez.	
Planart:		Maßstab:
		1 : 25
Blatt Nr. :		Reg.Nr. :

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Frau Peter

Siegen, 01.09.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	20.09.2022
Bauausschuss	21.09.2022
Bezirksausschuss V - Siegen-West	21.09.2022

Kurzbezeichnung:

Neugestaltung der Ortsmitte Trupbach
hier: Zwischenbericht zum Verfahren und Vorstellung von Gestaltungsideen

Beschlussvorschlag:

Die beteiligten Ausschüsse nehmen den derzeitigen Arbeitsstand zum Gestaltungsentwurf der Ortsmitte Trupbach zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangslage

Für Trupbach wurde im Jahr 2018 ein Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) entwickelt, in dem verschiedene Projekte und Maßnahmen definiert wurden, die nun schrittweise umgesetzt werden. Das größte und umfangreichste Projekt ist dabei die Gestaltung der Ortsmitte Trupbachs, das verschiedene Einzelprojekte umfasst („Verkehrsberuhigung Ortsmitte“, „Aufwertung Umfeld Kapellenschule“, „Aufwertung Ortsmitte (sog. Buswende)“, „Bachläufe erlebbar machen“, „Straßenraumbegrünung Trupbacher Straße“). Gleichzeitig plant die Abteilung Straße und Verkehr aktuell die Sanierung der Ortsdurchfahrt Trupbach (Trupbacher Straße, K8) und auch von Seiten des städtischen Entsorgungsbetriebes (ESi) wird angestrebt, den Bachlauf des Trupbachs im Bereich der Ortsmitte umzugestalten. Damit diese einzelnen Projekte aufeinander abgestimmt werden und auch die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger einfließen können, wird derzeit im Rahmen einer Bürgerbeteiligung ein

Gestaltungsentwurf für die Ortsmitte Trupbach erarbeitet. Damit beauftragt ist das Büro pesch partner architekten stadtplaner GmbH, Dortmund. Die Maßnahme wird gefördert durch das Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“, Förderelement „Heimat-Werkstatt“ des Landes Nordrhein-Westfalen (vgl. dazu VL 590/2021).

Zeitplan

Aufgrund der Rahmenbedingungen des vorliegenden Förderbescheids muss das Projekt bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Daraus ergibt sich folgender Zeitplan bei der Umsetzung (Änderungen vorbehalten):

17.08.2022	Beginn Online Beteiligung
30.08.2022	Workshop mit den Bürgerinnen und Bürgern
07.09.2022	Ende Online-Beteiligung
ab 08.09.2022	Entwicklung Vorentwurf
20./21.09.2022	Vorstellung Vorentwurf + Variante Politik 20.09.2022 AfSWSL 21.09.2022 BA + BezA West
ab 21.09.2022	Überarbeitung Vorentwurf
voraussichtlich 04.10.2022	Abstimmungsgespräch pp/Verwaltung Präsentation Vorentwurf
voraussichtlich 17.10.2022	Terminvorschlag Abschlussveranstaltung
ab 18.10.2022	Erarbeitung Gestaltungsentwurf
16.11.2022	Fertigstellung Vorlage Präsentation Gestaltungsentwurf
ab 30.11.2022	Politische Beratung des Entwurfs 30.11.2022 BA 01.12.2022 AfSWSL 07.12.2022 HFA
21.12.2022	Projektabschluss

Bisherige Ergebnisse des Verfahrens

Die **Onlinebeteiligung** startete am 17.08.2022 und wurde durch eine Pressemitteilung der Stadt Siegen, auf der Homepage der Stadt, in den sozialen Medien und auf Plakaten, die im Ortsgebiet von Trupbach aufgehängt wurden, beworben. Bis zum jetzigen Zeitpunkt (06.09.2022, 14:00 Uhr) sind auf der Plattform 21 Meldungen eingegangen, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden. Bis zum 07.09.2022 konnten weitere Meldungen eingegeben werden.

Am 30.08.2022 fand im Sportheim des TSV Siegen ein **Workshop** zur Ideensammlung mit den Bürgerinnen und Bürgern statt. Dieser wurde gemeinsam mit der Online-Beteiligung durch die Pressemitteilung, im Internet und auf Plakaten beworben. Zu der Veranstaltung kamen ca. 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger. An dem Abend wurden nach der Eröff-

nungsrede durch Herrn Bürgermeister Mues durch das Büro erste Eindrücke zur Ortsmitte Trupbach präsentiert. Danach wurde in Gruppen jeweils 15 Minuten zu den Themen „Verkehr und Parken“, „Aufenthalts- und Gestaltqualität“ sowie „Klima“ Eindrücke und Ideen der Teilnehmenden gesammelt. Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentiert und das weitere Vorgehen vorgestellt.

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung (Stand 06.09.2022) und des Workshops decken sich weitestgehend und lassen sich wie folgt zu den oben genannten Themen zusammenfassen:

Verkehr und Parken: Grundsätzlich gilt es abzuwägen, wie die im Planungsgebiet zur Verfügung stehende öffentliche Fläche genutzt werden kann (Begrünung, Aufenthalt, Parkfläche). Dabei wurde kontrovers diskutiert, wieviel Fläche beispielsweise für öffentlichen Parkraum zur Verfügung gestellt werden sollte. Zudem wurde auf die teilweise hohen Durchfahrtsgeschwindigkeiten an der Trupbacher Straße hingewiesen und Vorschläge gemacht, wie man hierauf einwirken kann (beispielsweise durch entsprechende Pflasterung oder bauliche Maßnahmen).

Aufenthalts- und Gestaltqualität: In der Ortsmitte werden zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Generationen gewünscht, unter anderem in Form von Bänken (z.B. Senioren-Bänke) und auch eines Dorfladens mit Café. Dabei wurden Möglichkeiten zur Aufwertung und Umgestaltung verschiedener Bereiche im Planungsbereich diskutiert (Buswende (früherer Denkmalplatz), Buzz-Aldrin-Platz, Bereich rund um die Hinweistafeln, Schotterparkplatz): Außerdem wurde vermehrt auf die Beeinträchtigung der Attraktivität der Ortsmitte durch die Brandruine am Ortseingang und den Schotterparkplatz (zwischen der Trupbacher Str. 17 und 27) hingewiesen.

Klima: Es wird eine Offenlegung des Trupbachs gewünscht und mehr Begrünung durch Bäume (Vorteil Schattenplätze) oder zum Beispiel durch einen Wildblumenstreifen.

Das Büro hat im Anschluss an die Beteiligung die Hinweise und ihre eigenen Eindrücke und Vorstellungen in erste Ideenskizzen eingearbeitet, die zu der Sitzung zur Verfügung gestellt werden und als entsprechende Anlage nachgereicht werden.

Weitere Vorgehensweise

Durch die Präsentation der ersten Ergebnisse in den politischen Gremien (AfSWSL, BA und Bezirksausschuss West) möchten die Planenden die Meinungen, Anregungen und Vorschläge der politischen Vertreter einholen und im Anschluss den gezeigten ersten Entwurf überarbeiten. Dieser wird dann Anfang Oktober mit der Verwaltung und ihren Fachabteilungen abgestimmt, sodass das Ergebnis den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Abschlussveranstaltung (voraussichtlich am 17.10.2022) präsentiert werden kann. Hier können noch einmal Anregungen aufgenommen und eventuelle Schwerpunktsetzungen spezifiziert werden. Aus diesen Ergebnissen wird dann der finale Gestaltungsentwurf erarbeitet und in der letzten Beratungsfolge dieses Jahres präsentiert. Durch diese Vorgehensweise werden sich, unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen, im Gestaltungsentwurf die Wünsche, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger, der Fachabteilungen der Verwaltung und der politischen Vertreter widerspiegeln.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 80px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Henrik Schumann
 Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.



Siegen Trupbach

Ideen für die Gestaltung des öffentlichen Raums Trupbacher Straße

Abgrenzung des Umgestaltungsbereichs



Mängel in der Trupbacher Straße

- Schäden in der Fahrbahnoberfläche
- In die Jahre gekommene unterschiedliche Beläge der Gehbereiche
- Wenig Raum für Fuß- und Radverkehr
- Keine adäquaten Aufenthalts- und Begegnungsbereiche
- Unbefriedigende Gestaltung im Bereich der Buswende und des Wartebereichs
- Hoher Versiegelungsgrad, wenig Begrünung
- Versteckter Trupbach
- Leerstände im Erdgeschoss



Stärken in der Trupbacher Straße

- Heimatverein in der Kapellenschule
- Gaststätte im Ort
- Trupbach
- Einzelne Sitzgelegenheiten
- Busanschluss



Verkehr und Parken

Themen.....

- Straßenquerschnittsbemessung, Umgang mit Engstellen
- Regeln und Raum für Fahrverkehr, Verkehrsberuhigung
- Stellplätze und Zufahrten
- Barrierefreiheit, Leitsysteme
- Raum für Fuß- und Radverkehr
- Abgrenzung Fahrbereich – Fußgänger und Fußgängerquerungen
- Busverkehr und Bushaltestelle
- Schnittstellen öffentlich und privat

Exemplarischer Straßenquerschnitt
Zweirichtungsverkehr mit reduzierter Geschwindigkeit
gepflasterte Rinne und Flachbord



Seitenbereich
Fußgänger min. 1,50 m breit

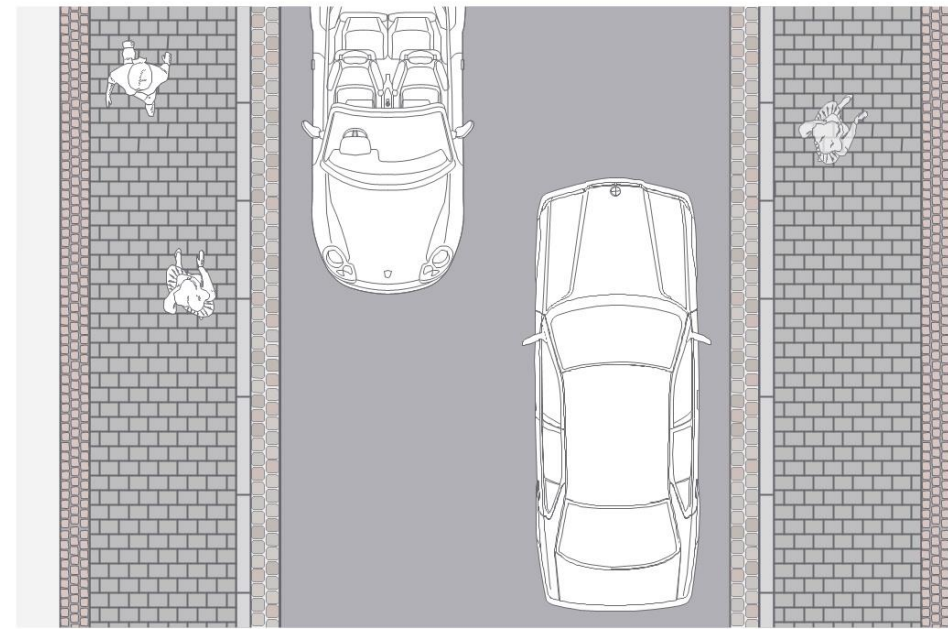
Gehweg: Betonstein 20 x 15 cm

Mittelbereich
Fahrbahn 5,50 m (Zweirichtungsverkehr)

Fahrbahn: Asphalt
Rinne: Natursteingroßpflaster
Flachbord

Seitenbereich
Fußgänger min. 1,50 m breit

Gehweg: Betonstein 20 x 15 cm



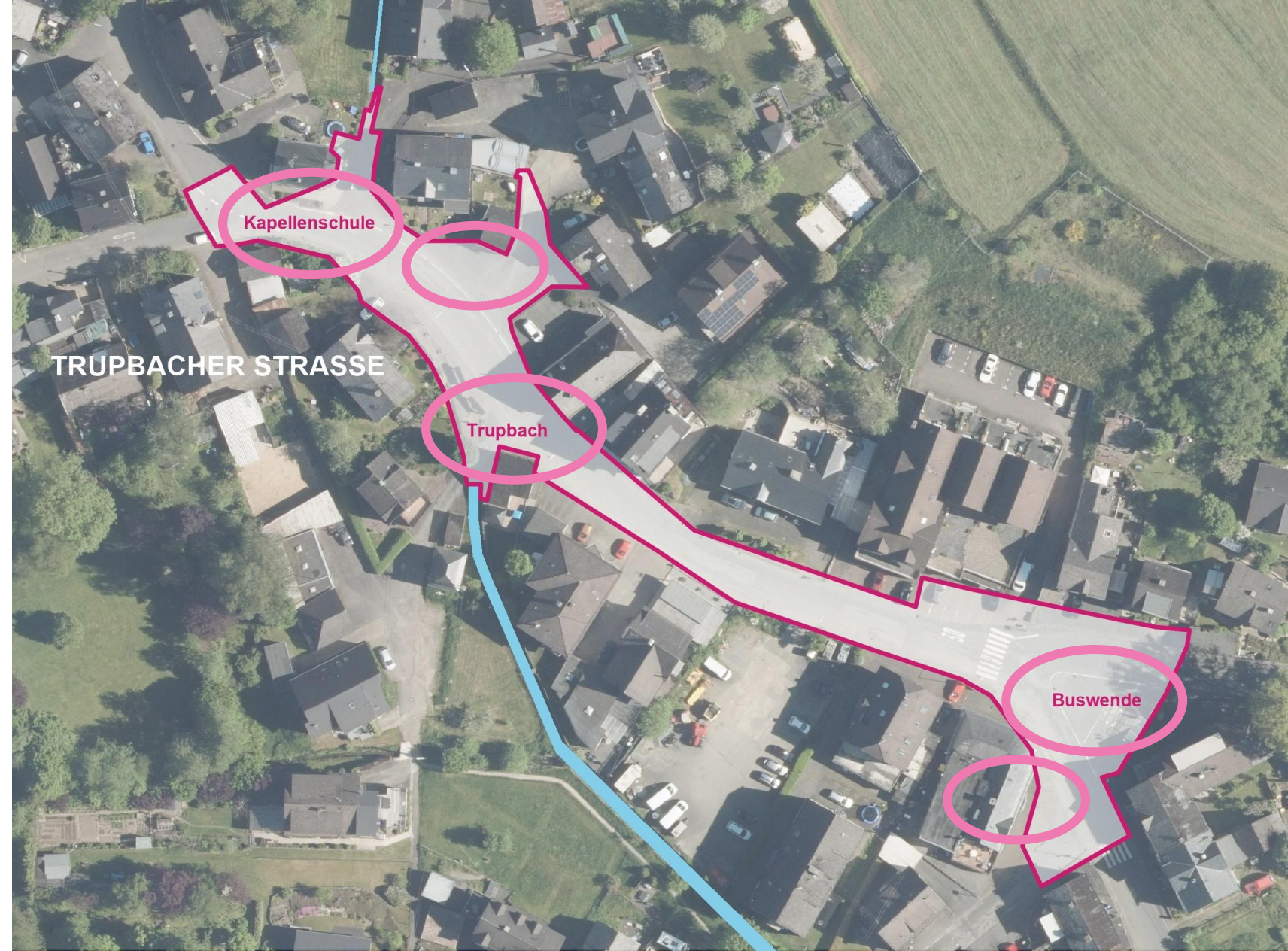
Ideen und Hinweise aus der Beteiligung zum Thema Verkehr und Parken

Digitale Beteiligung	Analoge Beteiligung (Gruppe Verkehr und Parken)	Stimmen
Minimierte Straßenraumbreite, für Kfz und Radverkehr gemeinsam nutzbar		1
Tempo 30 oder Fahrrad- oder Spielstraße		4
Tempolimit durch bauliche Maßnahmen		4
Gepflasterte Bodenwellen		4
Verkehrsberuhigung durch Teilpflasterung der Ortseinfahrt		3
Parkverbot		1
Barrierefreie Haltestelle		1
Öffentliches Parkraumangebot in der Ortsmitte (bedarfsgerecht) sichern		2
Vorentwurf zur Verkehrsplanung wünschenswert		1
Verkehrssicherheit insbesondere für vulnerable Gruppen (Kinder und Ältere)		1
	Denkmalbereich "Aldrin-Platz" verkleinern + Parkplätze vor "Aldrin-Platz" schaffen	3
	Bäume/Baumrigolen im Straßenraum	1
	Verkehrsberuhigung durch alternierende Bäume, Pflanzbeete etc.	2
	Erneuerung der Fahrbahndecke & erhöhte Sicherheit	1
	Durchgehender Gehweg südlich	1
	Gestaltung für junge Familien	4
	Skizze: Fahrbahn 5,50 m und Gehweg 1,50 m	1
	Öffentliche Stellplätze vorsehen	1
	Seniorenbänke	1
	Dorfcafé (EG Haus Nr. 16 wäre ideal)	4
		41 Stimmen

Aufenthalts- und Gestaltqualität

Themen.....

- Dorfcharakter
- Orte für mehr Aufenthalt definieren
- Elemente und Gestalt der Aufenthaltsbereiche (alle Generationen)
- Gestaltqualität des gesamten öffentlichen Raums (Materialien, Farben)
- Beleuchtung
- Schnittstellen öffentlich und privat



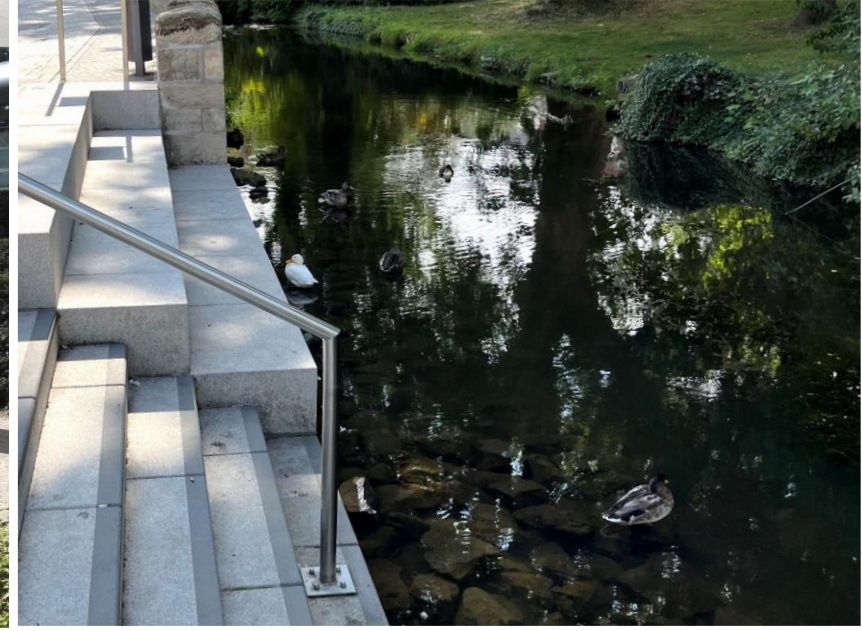
Ideen und Hinweise aus der Beteiligung zum Thema Aufenthalts- und Gestaltqualität

Digitale Beteiligung	Analoge Beteiligung (Gruppe Aufenthalts- und Gestaltqualität)	Stimmen
Gestaltung eines Ortseingangs, Entfernung der Brandruine		1
Dorfplatz		4
Dorfladen/Bäckerei mit Café als Treffpunkt und fußläufige Nahversorgung		3
Ansprechende Pflasterung auswählen		2
Gestaltung des Bushaltestellenhäuschens mit Bezug zum Ort (Holz oder Fachwerk)		1
Buswendefläche nutzen und gestalten, ggfs. Gestaltungswettbewerb über die Uni Siegen		1
Fläche zwischen Hausnummer 17 und 27 in Wert setzen und Vorfeld gestalten		4
Thema Bach bis zum Aldrinplatz spielen; die Gestaltung des Aldrinplatzes wird kritisiert		2
Sitzgelegenheiten und Spiel (am Trupbach)		2
Gestaltung am Bach verbessern: Höhenunterschied wegnehmen, neue Infotafeln, ggfs. Überdachung		1
Verbessertes Marketing: Trupbacher Heide stärker bewerben: Infotafeln im Ort mit Info Heide, Infotafeln am P Heide mit Info Ort; Kapellenschule ist nicht in Google Maps markiert		1
Vergrößerung des Umgestaltungsbereichs über den Seelbacher Weg bis zum Feuerwehrhaus		1
	„Buswende“ zum Aufenthaltsort umgestalten (ev. Außengastronomie, Kesselhaus)	3
	Ehem. Denkmal im Bereich der „Buswende“ wieder aufbauen	3
	Natursteinrinnen wieder herstellen	3
	Trupbach mit Stufen	3
	Parkplätze werden gebraucht	1
	Mauern als Sitzgelegenheit für Trupbach typisch (historische Natursteinmauer)	4
	Aldrin-Platz ist noch nicht attraktiv genug	5
	Aldrin-Platz ist eine Dorfaufwertung	5
	Dorfcafé tolle Idee, aber wer kümmert sich?	6
	Sitzen insbesondere am Bach	2
		60 Stimmen

Klima

Themen.....

- Versickerungsfähige Materialien
- Bäume, Begrünung, klimaresistente Blühbepflanzung
- Schattenspender
- Öffnung des Trupbachs
- Wasser zum „Anfassen“, z.B. oberirdischer Wasserlauf oder Wasserspeier
- Schnittstellen öffentlich und privat



Ideen und Hinweise aus der Beteiligung zum Thema Klima

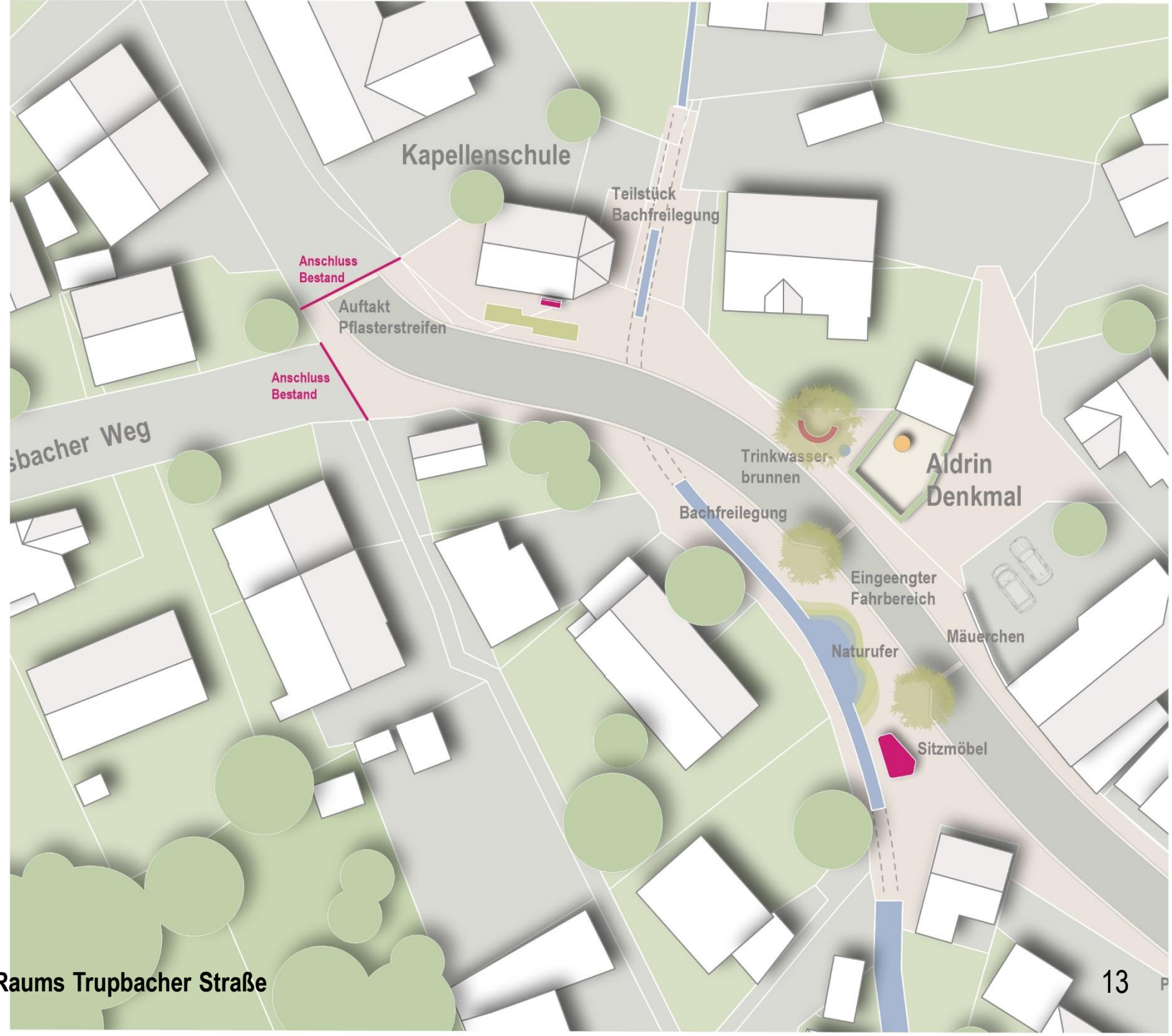
Digitale Beteiligung	Analoge Beteiligung (Gruppe Klima)	Stimmen
Wo immer möglich, mehr Bäume		3
Buswende entsiegeln und begrünen; Buswende als Blumen- oder Pflanzinsel		2
Wildblumenstreifen		2
Offenlegung des Trupbachs, Bach möglichst renaturieren		4
Springbrunnen, Trinkbrunnen oder Teich		2
Regenwasserrückhaltung ggfs. in unterirdischen Wassertanks zur Gartenbewässerung		1
Schwamm-Konzept		1
	Mehr Bäume, auch als Verkehrsberuhigung	2
	Baumrigolen (blaue+grüne Infrastruktur)	1
	„Buswende“ entsiegeln + begrünen oder als Dorfplatz (mit Denkmal)	3
	Dorfplatz mit Sitzgelegenheiten, Bäumen, Wasser	1
	Sonnensegel an Sitzgelegenheiten / Verschattung	1
	Beleuchtung in der Nacht ausschalten (Strom sparen versus Überfälle)	1
	Spielangebote, Aufenthalt für Jugendliche	1
	Dachbegrünung auf Infotafeln, Größe der Schaukästen hinterfragen	2
	Trinkwasserbrunnen mit Sitzgelegenheit	1
	Mehr Fläche an der Gastronomie	1
	Brachfläche "halb" Parken + "halb" Dorfplatz	1
	Speicherung von Niederschlagwasser	1
	Bach an Kapellenschule freilegen (Angst Verschmutzung + Ratten im Bach)	1
	Bienenfreundliche/Insektenfreundliche Gehölze/Stauden	1
	PV-Anlagen fördern	1
	Sichere Flächen für Kinder an Bushaltestelle	2
	Private Vorgärten mit Bäumen versehen	1
		37 Stimmen





Ideenskizze 1

- Fahrbahn 5,50 m, zwei Engstellen mit Baumpaar
- Schmale Pflasterstreifen zur Aufmerksamkeit
- Solitärbäume mit Rundsitzbänken
- Offenlegung Trupbach
 - Südlich mit kleinem Naturuferbereich
 - Nördlich kleines Teilstück
- Großes Holz Sitzmöbel
- Trinkwasserbrunnen



Ideenskizze 1

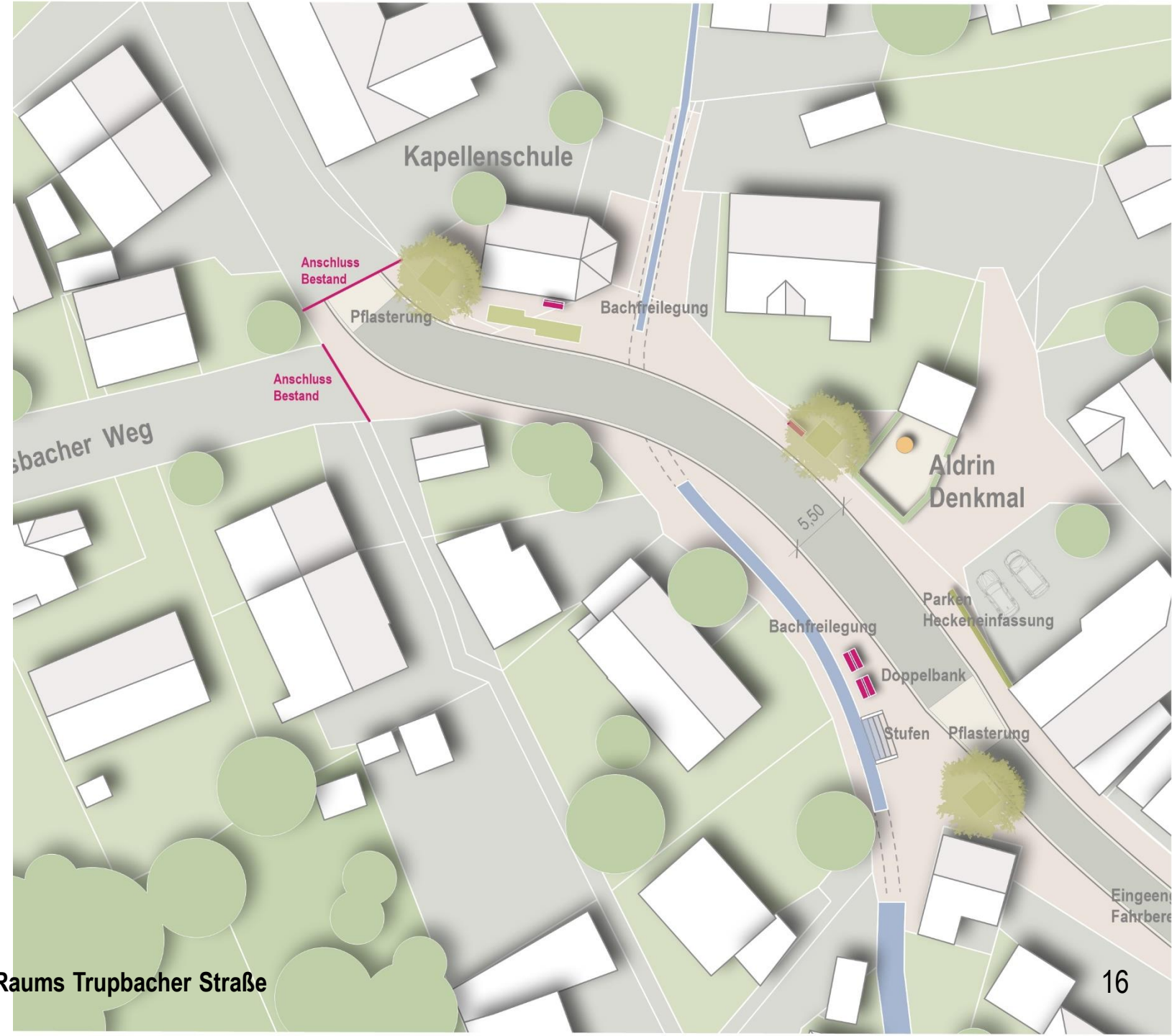
- Fahrbahn 5,50 m, zwei Engstellen mit Baumpaar
- Schmale Pflasterstreifen zur Aufmerksamkeit
- Solitärbäume mit Rundsitzbänken
- Dorfplatz mit wassergebundener Decke
- Dorflinde
- Trinkwasserbrunnen
- Mehr Raum für Außengastronomie
- Haltestellen am Dorfplatz und an unbebautem Grundstück





Ideenskizze 2

- Fahrbahn 5,50 m, eine lange Engstelle mit Aufpflasterung
- Pflasterung am Auftakt
- Solitärbäume mit Sitzbänken
- Offenlegung Trupbach
 - Südlich mit Treppe zum Ufer
 - Nördlich ebenfalls großer Öffnungsbereich
- Hecken
- Doppelsitzbänke



Ideenskizze 2

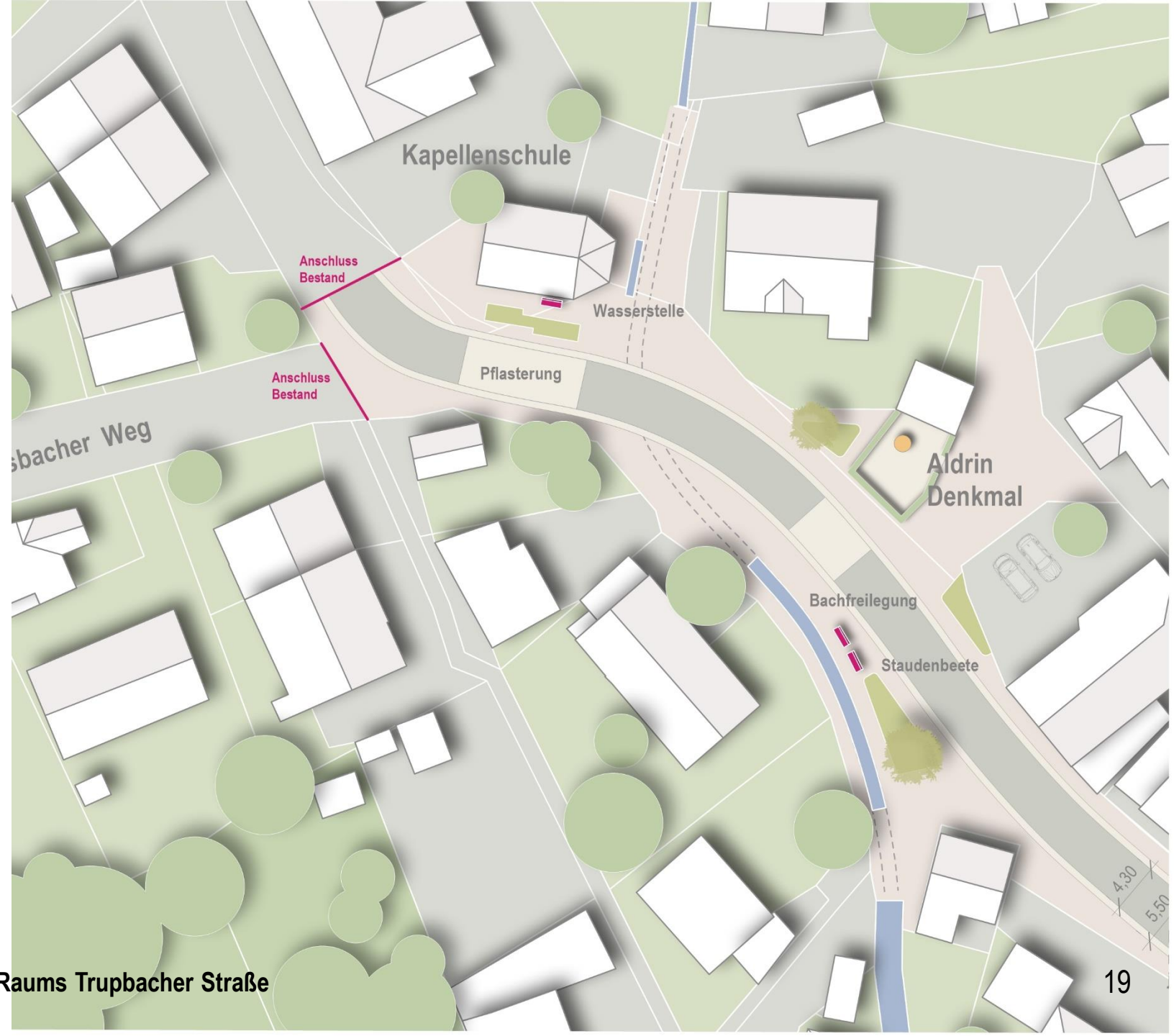
- Fahrbahn 5,50 m, eine lange Engstelle mit Aufpflasterung
- Pflasterung am Auftakt
- Solitärbäume mit Sitzbänken
- Dorfplatz Grün und Hecken
- Hecken zur Gliederung und Abgrenzung
- Mehr Raum für Außengastronomie
- Haltestellen am Dorfplatz und an unbebautem Grundstück





Ideenskizze 3

- Fahrbahn 5,50 m durchgehend, breite Pflasterbänder
- Mehrere Aufpflasterungen an wichtigen Stellen
- Staudenbeete mit Bäumen
- Offenlegung Trupbach
 - Südlich Teilstück
 - Nördlich Wasserstelle/Wasserspiel
- Staudenbeete
- Sitzbänke



Ideenskizze 3

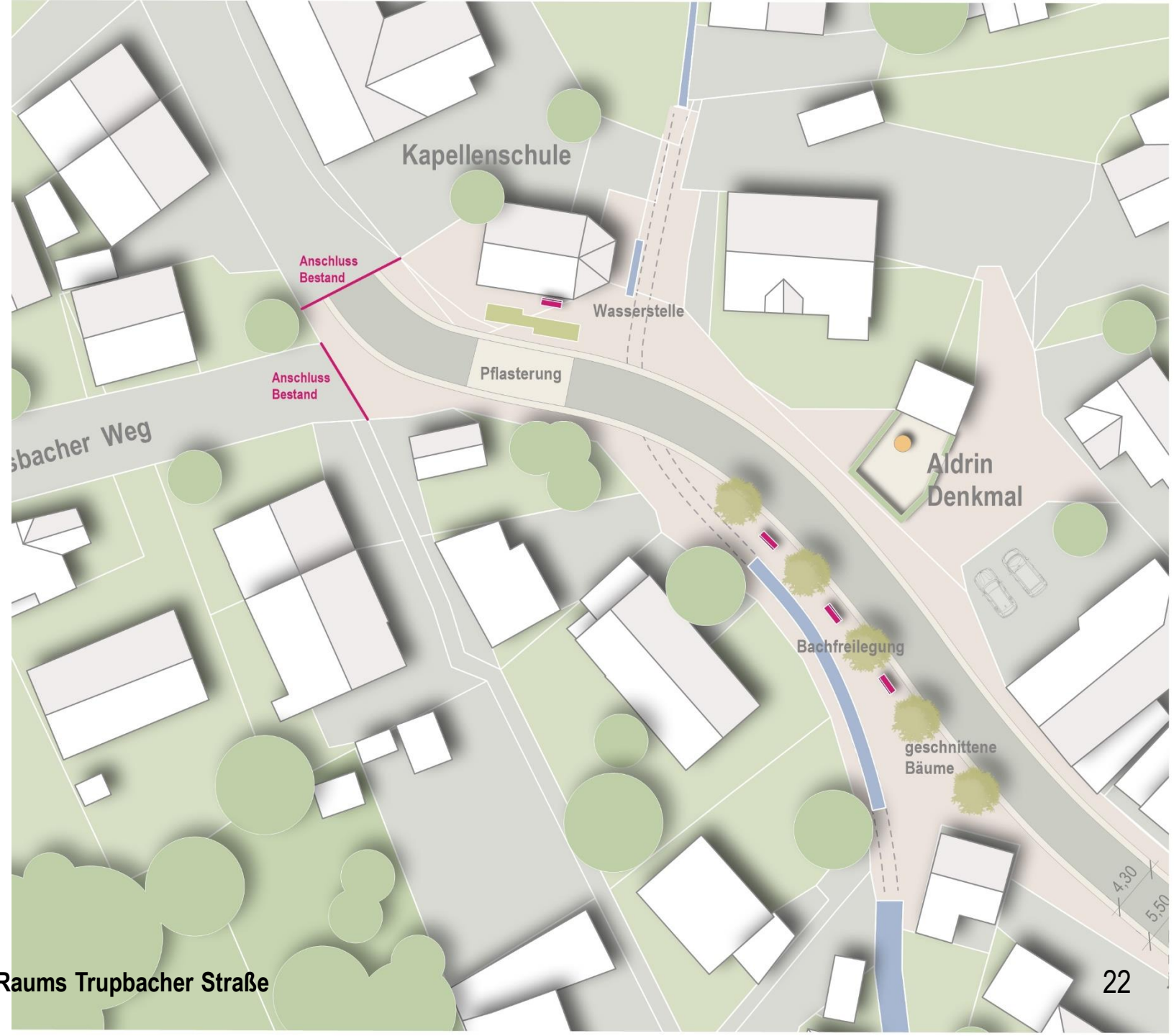
- Fahrbahn 5,50 m durchgehend, breite Pflasterbänder
- Mehrere Aufpflasterungen an wichtigen Stellen
- Staudenbeete mit Bäumen
- Verlegte Zufahrt Walzenweg
- Staudenbeete
- Mehr Raum für Außengastronomie
- Haltestellen bei Haus Nr. 20





Ideenskizze 4

- Fahrbahn 5,50 m durchgehend, breite Pflasterbänder
- Aufpflasterungen an wenigen wichtigen Stellen
- Veränderung der Verkehrsführung
- Offenlegung Trupbach
 - Südlich Teilstück
 - Nördlich Wasserstelle/Wasserspiel
- Sitzbänke unter geschnittenen Bäumen



Ideenskizze 4

- Fahrbahn 5,50 m durchgehend, breite Pflasterbänder
- Aufpflasterungen an wenigen wichtigen Stellen
- Veränderung der Verkehrsführung
- Verkehrsberuhigung durch Fahrbahnverschwenkung
- Erheblich mehr Raum für Außengastronomie
- Solitärbäume und Baumreihe zur Gliederung Parken
- Haltestellen bei Haus Nr. 20 und 17

